



## **Factsheet Tourismus Forum Schweiz 2014:**

### **Diskussionsforum 'Touring-Tourismus - überregionale Produktentwicklung'**

---

#### **1) Einführung in das Thema**

Der Begriff des Touring-Tourismus wird sehr breit gefasst: Vom chinesischen Gruppengast, der nur eine Nacht in der Schweiz bleibt und dann seine Europareise fortsetzt, über den Reisenden im Glacier Express bis zum Wanderer auf der Via Jacobi – alle sind Touring-Touristen.

Touring-Tourismus, bei dem die Reise von Ort zu Ort und weniger der Aufenthaltsort im Zentrum steht, ist die ursprünglichste Form von Tourismus. Erst in einer späteren touristischen Entwicklungsphase ist der Aufenthaltstourismus entstanden. Veränderte Reisemotive lassen heute einen Trend zurück zum Touring-Tourismus erkennen.

Trotzdem ist die Schweiz nicht als klassisches Touringland bekannt. Mit der „Grand Tour of Switzerland“ will der dazu gegründete Verein zusammen mit Schweiz Tourismus dies ändern. Die Grandtour eröffnet unseren Gästen die Möglichkeit, viele touristische Highlights auf einer durchgehenden Route zu erkunden.

Da Touring-Tourismus über Destinationsgrenzen hinweg stattfindet, müssen neue Formen der Zusammenarbeit zwischen Leistungsträgern und Tourismusorganisationen gesucht werden.

Im Rahmen des Diskussionsforums „Touring-Tourismus – Überregionale Produktentwicklung“ sollen die bei der Entwicklung von Touringangeboten entstehenden Herausforderungen an Tourismusorganisationen und Leistungsträger diskutiert und Lösungsansätze zur erfolgreichen Umsetzung gemeinsam entwickelt werden.

#### **2) Relevante Fragestellungen und Thesen**

##### *Fragestellungen:*

- Was wird unter Touring-Tourismus verstanden? Was bewegt Gäste dazu, eine Tour zu unternehmen? Was entscheidet über den Markterfolg von Touring-Angeboten?
- Wie unterscheidet sich Touring-Tourismus von Aufenthaltstourismus?
- Ist die Schweiz ein Touring-Land? Falls nein, wieso nicht?

- Welche Formen von Touring-Tourismus haben ein Nachfrage-Potential für die Schweiz?
- Welche besonderen Anforderungen stellt Touring-Tourismus an Leistungsträger und Tourismusorganisationen?
- Eignen sich die Strukturen unserer Tourismusorganisationen für die systematische Entwicklung von Touring-Tourismus? Wo gibt es allenfalls Handlungsbedarf?
- Wie „durchorganisiert“ soll ein Touring-Angebot sein?
- Ist Touring-Tourismus in der Schweiz nachhaltig?

#### *Thesen:*

- Touring-Tourismus befriedigt eines der ursprünglichen Hauptreise-Motive: man möchte die Welt und damit sich selbst besser kennen lernen.
- Touring-Tourismus gibt es seitdem es Tourismus gibt. Waren früher Reisebüros für die Organisation notwendig, so kann der Gast heute seine Tour selbständig übers Internet planen und buchen. Tourismusorganisationen müssen dazu die entsprechenden Planungshilfen bereitstellen.
- Funktionierender Touring-Tourismus verlangt ein offenes Denken über (Destinations-) Grenzen hinweg. Der Gästenutzen steht an oberster Priorität.
- Buchungs- und Informationsverhalten von Touringgästen sind anders als diejenigen von Aufenthaltsgästen. Tourismusorganisationen und Leistungsträger müssen dies im Rahmen ihrer Tätigkeit berücksichtigen und Strukturen und Prozesse anpassen.
- Eine erfolgreiche Touring-Tour ist eine Marke und muss entsprechend der Grundsätze der Markenführung gepflegt werden.

*Das Factsheet wurde von Rafael Enzler, Leiter des Diskussionsforums "Touring-Tourismus - überregionale Produktentwicklung", erstellt.*